



DER LANDRAT
LANDKREIS GERMERSHEIM

Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Frau Ministerpräsidentin
Malu Dreyer
Peter-Altmeier-Allee 1
55116 Mainz

29.05.2019

Schnakenbekämpfung

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Dreyer,

wie Sie wissen, sind zahlreiche hessische, baden-württembergische und rheinland-pfälzische Rheinanliegergemeinden- und Landkreise Mitglieder der Kommunalen Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage KABS e.V., einem eingetragenen und als gemeinnützig anerkannten Verein. Ziel war und ist es, die „Schnakenplage“ im Bereich der Oberrheinebene unter Schonung der Umwelt mit ökologisch vertretbaren Maßnahmen einzudämmen.

Wie Sie sicher gleichfalls wissen, hat der Verein in den letzten Tagen einen schweren Rückschlag hinnehmen müssen, weil die einzigen beiden einsatzfähigen Hubschrauber der KABS ausgefallen sind. Ein Hubschrauber ist abgestürzt, der zweite Helikopter hat eine Panne erlitten. Da rund 80 Prozent der Gebiete mit den Stechmücken-Brutstätten nur aus der Luft zugänglich sind, droht am Rhein nun eine Mückenplage.

Wenn nicht schnell gehandelt wird, muss mit einer drastischen Verbreitung der Schnaken gerechnet werden. Die nach starken Regenfällen überfluteten Rheinauen bieten derzeit auch ideale Bedingungen für das massenhafte Schlüpfen von Schnakenlarven. Da das Einsatzgebiet der KABS bis nach Bingen reicht, stellt dies auch ein landesweites Problem dar.

Ich befürchte, dass die Lebensqualität, aber auch die Gesundheit der betroffenen Bevölkerung stark beeinträchtigt werden wird.

Ich bitte Sie daher, sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin, dass sich die Landesregierung dieser Problematik annimmt und sich bei der Frage, welche Lösungsmöglichkeiten bestehen, engagiert. Da auch unsere Nachbarländer betroffen sein werden, wäre meines Erachtens eine länderübergreifende Abstimmung bzw. ein länderübergreifendes Hilfsprogramm zielführend.

Die KABS muss möglichst rasch wieder in die Lage versetzt werden, Ihre Bekämpfung vollumfänglich wahrnehmen zu können. Ich bitte Sie daher um möglichst kurzfristige Mitteilung, ob und gegebenenfalls welche Unterstützungsmöglichkeiten die Landesregierung in dieser dringlichen Angelegenheit sieht.

Für Ihre möglichst rasche Antwort bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Fritz Brechtel', with a stylized, cursive script.

Dr. Fritz Brechtel
Landrat